

Dr. Renchin Sunjidmaa: Umweltbildung in der Mongolei

Frau Dr. Renchin Sunjidmaa promovierte im Jahr 2009 am Zentrum für Naturschutz der Georg-August-Universität Göttingen und wurde während ihres Aufenthalts in Deutschland vom DAAD finanziell unterstützt.

Seit ihrer Rückkehr arbeitet sie als Managerin des Umweltbildungszentrums der Nationaluniversität der Mongolei. Als erfolgreiche Absolventin Deutschlands wurde sie durch das vom BMZ geförderte Programm „Migration für Entwicklung“ über den World University Service (WUS) und das Centrum für Internationale Migration und Entwicklung (CIM) unterstützt und hat im Rahmen des Programms eine Arbeitsplatzausstattung (APA) in Form von PC-, Präsentations- und Laborausstattung sowie Gehaltszuschüsse erhalten.



Die vom WUS bereitgestellte Ausstattung hat ihr berufliches Leben in der Mongolei nachhaltig beeinflusst. So hat Dr. Sunjidmaa inzwischen 40 neue Lernprogramme erarbeitet, an denen schon mehr als 23.000 Kinder teilnehmen konnten. Über diese Lernprogramme wurden über 40 Fernsehsendungen gemacht und auf 18 mongolischen TV-Kanälen ausgestrahlt. Zusätzlich entwickelte Dr. Sunjidmaa 15 Aufklärungs- und Lehrmaterialien und veröffentlichte diese sowie eine Broschüre über Baumpflanzung für Kinder in Zeitschriften.

Darüber hinaus konnte sie einige internationale Projekte, besonders mit deutschen Organisationen, durchführen. Das Umweltbildungsprojekt „Lehr- und Erlebnisgewächshaus für Kinder“ wurde zum Beispiel vom CIM gefördert und in Zusammenarbeit mit dem Partner in Deutschland „Verein der Mongolischen Akademiker“ durchgeführt. Dr. Sunjidmaa ist von dem Projektergebnis begeistert: „Im Rahmen dieses Projektes wurde unser Gewächshaus voll renoviert und ist damit zu einem Ort zum Kennenlernen und Erleben der Natur für die Kinder geworden.“



Durch die Arbeitsplatzausstattung vom WUS haben nicht nur Dr. Sunjidmaas Institut und ihre Kolleg/-innen profitiert, sondern die Öffentlichkeit – besonders Kinder und Jugendliche. Dr. Sunjidmaa betont: „Es ist wirklich ein sehr gutes, wertvolles und nachhaltiges Programm, das weiterhin für rückkehrende Fachkräfte angeboten werden sollte.“